

Kindersicherheit wird großgeschrieben

„Pferdevilla“ in Gechingen erhält Gütesiegel „Kinder sicher und gesund auf dem Bauernhof“

Nicht nur das Wohl der Pferde liegt Sonja und Andreas Schmid aus Gechingen im Gäu am Herzen, auch die Sicherheit der Kinder, die ihren vielfach ausgezeichneten Aktivstall „Pferdevilla“ besuchen, soll gewährleistet sein. Denn wo Pferde leben, da sind Kinder meist nicht weit. Oft wird dann vergessen, dass es sich auch bei einem Pferdepensionsstall um einen landwirtschaftlichen Betrieb handelt, auf dem mit schwerem Gerät gearbeitet wird, oder Gefahrstoffe, wie Düngemittel, benutzt werden. Aus diesem Grund führt die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft seit 2005 die Aktion „Kinder sicher und gesund auf dem Bauernhof“ durch. Ziel dieser Initiative ist es, die besondere Gefährdung von Kindern in der Landwirtschaft mehr ins Bewusstsein zu rücken und dadurch Unfälle zu vermeiden. Betriebe werden im Rahmen der Aktion unter anderem über sicherheitsrelevante Verbesserungsmöglichkeiten informiert, deren Umsetzung prämiert wird. Auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest 2010 konnten so, neben der Gechinger Pferdevilla, 41 weitere landwirtschaftliche Betriebe ausgezeichnet werden.

Abenteuerspielplatz Bauernhof

Gefahrenquellen auf Höfen gibt es viele, und oft ist das Gelände weitläufig, so dass man die Kinder nicht immer und überall sicher im Auge haben kann. „Durch unsere eigenen Kinder haben wir schon einiges gelernt und uns immer bemüht, eine gewisse Sicherheit zu gewährleisten“, berichtet Sonja Schmid. Doch ein Bauernhof ist und bleibt dennoch unübersichtlich und gerade hier gibt es für Kinder besonders viel zu



Absolut Pflicht: Leitern müssen für Kinder unerschbar sein



Zu Recht stolz auf ihre Auszeichnung: Andreas und Sonja Schmid

Fotos: Wentsch

entdecken. Ein morsches Brett über der Jauchegrube oder eine wackelige Leiter kann dabei dann schnell zum Verhängnis werden. In der Pferdevilla finden regelmäßige Ferienkurse für Kinder oder Schulklassenübernachtungen im Heuhotel statt, und auch die Einsteller von Pensionspferden bringen ihren meist auch pferdebegeisterten Nachwuchs mit in den Stall. Ein Risiko wollten Schmid dabei nicht eingehen und informierten sich aus diesem Grund bei der Berufsgenossenschaft genau über mögliche Gefahrenquellen und deren Beseitigung. Anhand einer Checkliste konnten einzelne Punkte so abgehakt und gegebenenfalls verbessert werden.

Sicher ist sicher

„Sehr viele Änderungen standen zum Glück nicht an, denn für uns war es schon immer wichtig, unnötige Risiken zu vermeiden“, erzählt Andreas Schmid nicht ohne Stolz. Den Schlüssel zum Schrank mit den Gefahrstoffen, der stets verschlossen und abgesichert in der Scheune steht, gibt



Gefahrmittelschrank – den Schlüssel hat der Chef

der Hofherr beispielsweise nie aus der Hand. Auch wird man in der Pferdevilla keinen Traktor oder eine andere landwirtschaftliche Maschine mit eingestecktem Zündschlüssel finden, denn der Reiz für Kinder ist eben groß, diesen „ganz kurz“ zu drehen, oft mit schlimmen Folgen! Ein lobenswertes Engagement also, dem hoffentlich noch viele weitere Betriebe folgen werden.

Sabine Wentsch